

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 09. November 2010

Per gestern hat die Ratio des XAU zum S&P 500 ein neues 15-Jahres-Hoch erzielen können. Man erkennt auf dem folgenden Chart, dass der Ausbruch – wenn auch zunächst knapp – gelungen ist.

Ratio XAU zum S&P 500 Wochenchart



Die Goldminen sind auf einem guten Weg, die relative Stärke gegenüber dem S&P 500 in den kommenden Wochen beibehalten zu können.

Relative Stärke bedeutet, dass eine Anlageklasse im Vergleich zu einer anderen Anlageklasse besser performt. Dies lässt viele Möglichkeiten offen: Sowohl die Minenaktien als auch der S&P 500 könnten steigen, die Minen jedoch stärker. Oder beide fallen, die Minen jedoch schwächer. Oder der S&P 500 stagniert und die Minen steigen.

Ein Blick auf den XAU-Goldminen-Index zeigt, dass der Index gestern ein neues Allzeithoch markiert hat (folgender Chart).

XAU Wochenchart



Der S&P 500 kämpft hingegen mit seinem Jahreshoch, das deutlich unterhalb des Allzeithochs liegt.

S&P 500 Tageschart



Der Zeitraum bis etwa Thanksgiving (die kommenden 14 Tage) ist üblicherweise ein schwächerer Zeitraum für den S&P 500. Die Möglichkeit eines Fehlausbruchs lässt sich daher nicht ausschließen. Das April-Hoch befindet sich bei 1.217 Punkten. Ein Unterschreiten dieser Marke wäre für den breiten Markt eine negative Entwicklung.

Fazit: Wir können uns vorstellen, dass die Ratio des XAU zum S&P 500 weiter steigt. Die Goldminen haben ihr Allzeithoch bereits überschritten, der S&P 500 kämpft mit seinem Jahreshoch.

Seit den 1970er Jahren hat kein hochrangiger Amerikaner das Thema Goldstandard positiv besetzt in den Mund genommen. WTO-Chef Robert Zoellick hat dies getan. Zoellick ist nicht irgendwer: Er war Mitglied der Regierung Bush und spielte bei der Wiedervereinigung Deutschlands eine größere Rolle. Der Amerikaner Robert Zoellick und der ehemalige IWF-Direktor Horst Köhler kennen sich seit langem. Köhler arbeitet seit kurzem in einer Kommission, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Finanzmärkte neu zu ordnen. Es ist davon auszugehen, dass derzeit vieles diskutiert wird.

Das, was Zoellick hier andeutet, kann einen „Game Change“ bedeuten. Hier werden Versuchsballons gestartet, um die Reaktion zu erkunden. Die Zeit des US-Dollar als Weltreservewährung neigt sich offensichtlich dem Ende entgegen, dafür werden multilaterale Ansätze diskutiert. Dies scheint auch von den Amerikanern akzeptiert zu werden. Aber es gibt Bedingungen. Eine könnte lauten, dass die wichtigsten Währungen in einen Goldstandard eingebunden werden. Die Amerikaner – und auch die Deutschen – würden damit ihre Vorrangstellung im Bezug auf die Höhe der Goldreserven ausnutzen können.

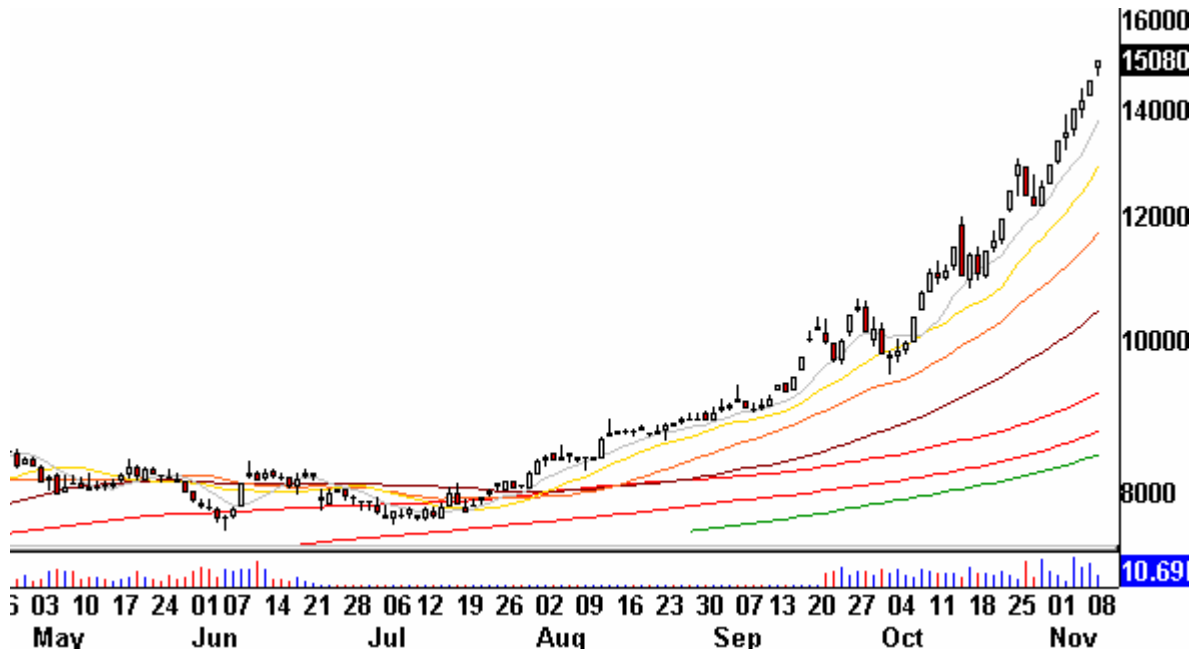
In diesem Zusammenhang dürfte das nochmalige Lesen der Ausgabe vom 8. Juni 2010 interessant sein: Dort haben wir abgeschätzt, wohin sich der Goldpreis entwickeln müsste, um maßgebliche Entschuldungen durchführen zu können <http://tinyurl.com/2wz5hvc> Japan und Großbritannien würden auf der Verliererseite stehen, Deutschland sowie weitere europäischen Industriestaaten (u.a. Frankreich und Italien) und die USA wären die Gewinner einer goldgebundenen Währung und Entschuldung.

Die von uns im Jahresausblick 2010 beschriebene Neuordnung der Finanzwelt rückt näher. Ich bleibe dabei: Es wird eine politische Lösung sein. Im Hintergrund wird bereits heftig daran gearbeitet. QE II könnte schon ein Baustein dieser Lösung sein: Denn je stärker Bernanke den Goldpreis hochfährt, desto mehr Optionen bezüglich der Entschuldung haben die USA in Vergleich zu anderen Staaten.

Möglicherweise steigen deshalb die Rohstoffe in allen Währungen. Silber, Palladium und Baumwolle zeigen weiterhin Stärke, auch Gold zieht mit.

Der Baumwollpreis steigt immer schneller. Von meiner Wochenend-Kolumne lässt er sich offensichtlich nicht beeindrucken...

Baumwolle Tageschart



Nächstes nominales Ziel ist das Allzeithoch aus dem August 1864. Damals stieg der Baumwollpreis auf 1,89 US-Dollar.

Der Weizenpreis hat die Konsolidierungsformation nach oben verlassen.

Weizen Tageschart



Hier sollte ein Stopp unter das Tief vom 3. November (siehe Pfeil) gesetzt werden.

In einer neuen Rubrik am Ende der Ausgabe nennen und erläutern wir die Wellenreiter-Termine.

Zu den Märkten.

909 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 408 Mio., das Abwärtsvolumen 482 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 46% vom Gesamtvolumen. 287 neue Hochs standen 13 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.407 Punkten um 37 Zähler niedriger (-0,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.223 Punkten um 3 Zähler niedriger (-0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.580 Punkten um 1 Punkt (+0,1%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 4.924 Punkten (+0,1%).

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Banken

Der T-Bond Future endete bei 130,13 Punkten (130,22).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,33 Punkten (76,76).

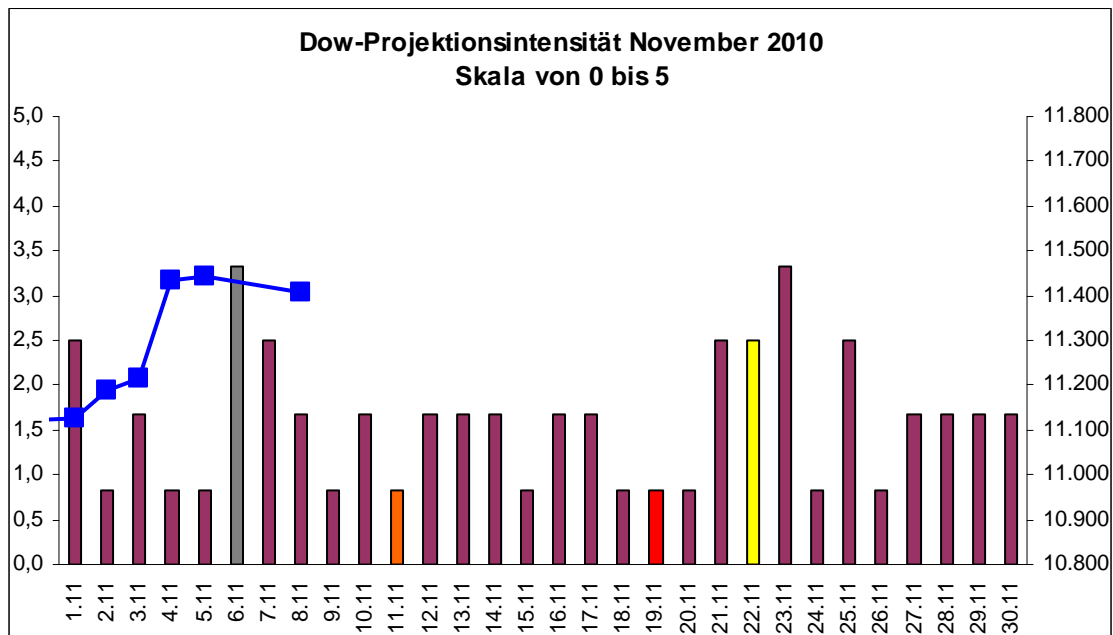
Crude Öl notiert bei 87,00 (87,40) und US-Erdgas bei 4,15 Dollar (3,94)

Der Goldpreis notiert bei 1.413 Dollar/Unze (1.394). Gold in Euro liegt bei 1015.
Silber befindet sich bei 28,12 Dollar (26,75).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,2% auf 568 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 220 Punkten. Newmont Mining gewann 101 Cent und endete bei 62,63 Dollar.

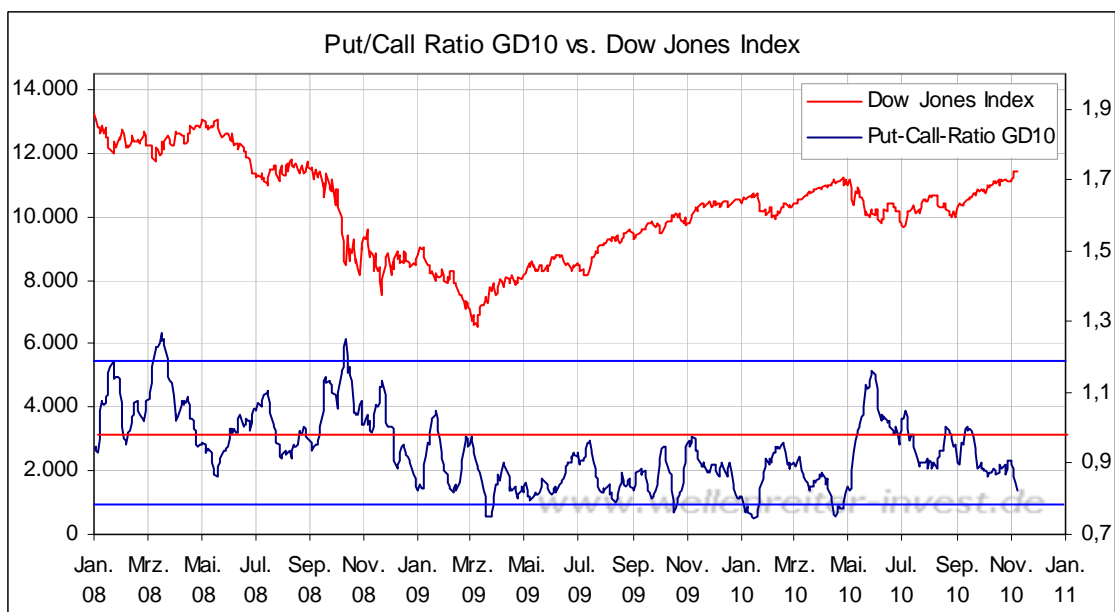
Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,2% auf 18,29 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,70 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,70. Die Equity-PCR endete bei 0,54. Die OEX-PCR endete bei 0,70. Der ISEE schloss mit 155.

Zeitprojektionstage: 6.11, 23.11.

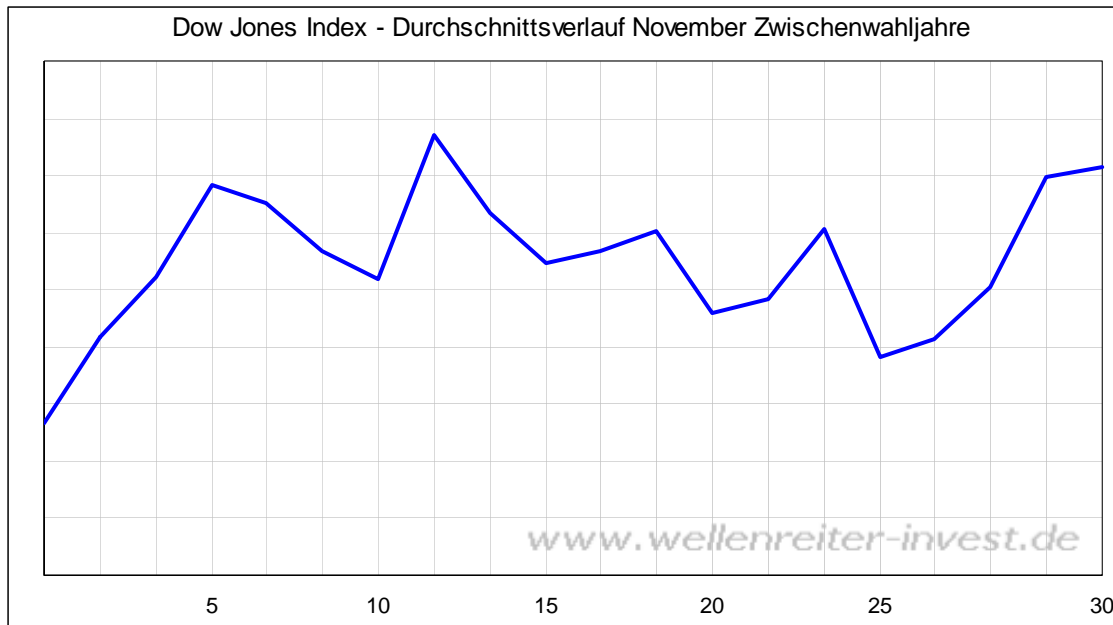


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen blieb gestern auf niedrigem Niveau (900 Mio. gehandelte Aktien an der NYSE). Indikatoren wie die Put-Call-Ratio geraten in den überkauften Bereich, auch wenn ein unteres Extrem noch nicht ganz erreicht wurde.



Das Verhalten des S&P 500 muss – wie oben gezeigt – genau beobachtet werden. Solange das April-Hoch (1.217 Punkte) nicht unterschritten wird, ist „alles gut“. Käme es zu einer Unterschreitung - was in der zweiten November-Dekade plausibel wäre (folgender Chart), so würde man es mit einem Fehlausbruch im S&P 500 zu tun haben.



Gleichzeitig würden Dow Jones Industrial Index und die Transports weiterhin oberhalb ihrer Aprilhochs notieren. Sie zeigen gegenüber dem S&P 500 relative Stärke. Das ist bei der vorliegenden Dollar-Schwäche kein Wunder: Die Margen der international operierenden Dow-Werte verbessern sich.

Doch noch befinden sich Dow Industrial, Dow Transport und der S&P 500 oberhalb ihrer April-Hochs, so dass diese Diskussion zunächst nur ein Szenario darstellt. Würde es so kommen müsste man sich die Art und Weise, wie ein eventueller Fehlausbruch des S&P 500 zustande gekommen ist, genau anschauen. Wir bleiben bei unserer bullischen Markteinschätzung, die Trends sind intakt.

Absacker

Die FAZ holt Meinungen zum Thema Goldstandard ein.

<http://tinyurl.com/35flz7q>

Terminübersicht

19. November 2010: World of Trading Frankfurt

Alexander Hirsekorn und ich werden am 19. November auf der „World of Trading“ unser „Indikatorenarsenal“ präsentieren. Dazu gehören die Marktstrukturdaten genauso wie die Sentiment- und Momentum-Indikatoren. Zudem werden wir – der World of Trading angemessen - aktuelle Trading-Setups vorstellen. Alexander Hirsekorn ist selbständiger Trader; er kennt das Geschäft seit mehr als 10 Jahren. Wer ihn auf unseren regelmäßigen Treffen in Oberursel erlebt hat, wird erahnen, dass er zur - zahlenmäßig geringen - Spezies der Trader zählt, der ihr Geschäft wirklich verstehen. Besuchen Sie uns auf der World of Trading in Frankfurt. Nähere Informationen unter <http://tinyurl.com/362a5bg>

26. November 2010: n-tv-Telebörse

2 bis 3 aktuelle Charts werden erläutert (gegen 15:45h)

7. Dezember 2010: VTAD-Veranstaltung in der Frankfurter Börse (voraussichtlich)

9. Dezember 2010: Wellenreiter-Treff in Kreuzlingen

Am 9. Dezember 2010 werden Alexander Hirsekorn und ich mit freundlicher Unterstützung von StarCapital in Kreuzlingen/Bodensee eine Wellenreiter-Veranstaltung durchführen. Dort werden wir u.a. Langfristcharts und Indikatoren vorstellen. Es besteht Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Von Zürich aus ist man in einer Stunde im Schloss Römerburg in Kreuzlingen, genauso von Dornbirn/Vorarlberg. Von Stuttgart schafft man es in anderthalb Stunden. Nähere Informationen zum Veranstaltungsort unter <http://www.starcapital.ch/>. Die Teilnahme ist kostenlos, los geht's um 19:00h. Anmeldungen bitte per E-Mail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de

17. Januar 2011: Wellenreiter-Finanzmarktausblick 2011

Manfred Hübner, Chris Zwermann, Robert Rethfeld und Alexander Hirsekorn präsentieren in Oberursel bei Frankfurt ihren Ausblick für das Finanzmarktjahr 2011. Anmeldung in Kürze.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.